

Überblick über die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung im Rahmen des Projekts ‚Fundament Gesundheit‘

Erläuterungen zu den Grafiken

In diesem Dokument sind Grafiken zu folgenden Bereichen zusammengestellt:

- Freie Universität Berlin gesamt (Gesamtdarstellung aller drei Pilotbereiche)
- ZUV
- VetMed
- PhilGeist

Die Grafiken geben auf Ebene der abgefragten Themen (Skalen) das Ausmaß an, inwieweit die Gesundheitspotenziale bzw. Gesundheitsgefährdungen und die Gesundheitsindikatoren sowie die FU-spezifischen Faktoren von den Mitarbeitern wahrgenommen werden (Mittelwerte). Es ist immer auch der Vergleichswert der nächst höheren Auswertungseinheit dargestellt.

Für alle Mittelwertsgrafiken gilt:

Ein bis ‚1‘, also bis zum rechten Ende der Grafik durchgezogener Balken entspricht der maximal erreichbaren Punktzahl, die dann auftritt, wenn alle Befragten bei allen zur Skala gehörenden positiv formulierten Fragen „trifft völlig zu“, bzw. bei den negativ formulierten Fragen „trifft nicht zu“ angekreuzt haben. Das Umgekehrte gilt für 0 bzw. einen nicht vorhandenem Balken, dies ist der schlechteste Wert. Die Werte 0 oder 1 in der Praxis zu erhalten, ist sehr selten, die meisten Werte liegen dazwischen. Prinzipiell ist ein langer Balken, der in den grünen Bereich ragt, positiv zu bewerten.

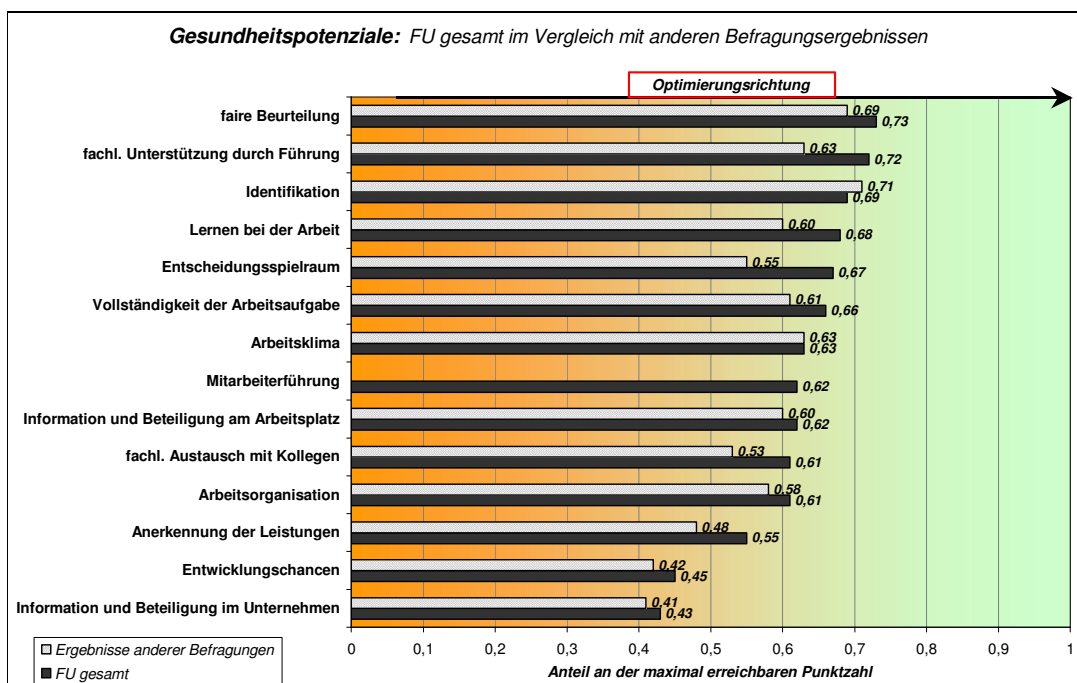
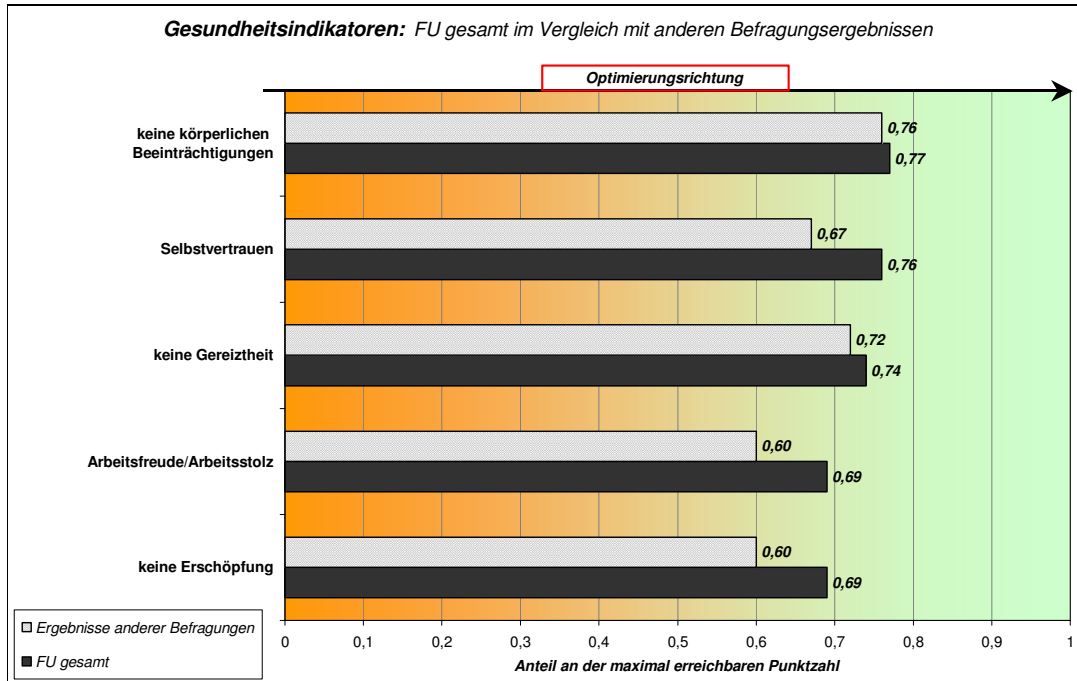
Die Werte sind an den Balken als Zahlen zwischen 0 und 1 angegeben. Ein Zahlenwert von 0,75 bedeutet beispielsweise: Bei dieser Frage wurden insgesamt 75 % aller möglichen zustimmenden Punkte erreicht. Die Beschäftigten stimmen dieser Frage also im Schnitt überwiegend zu.

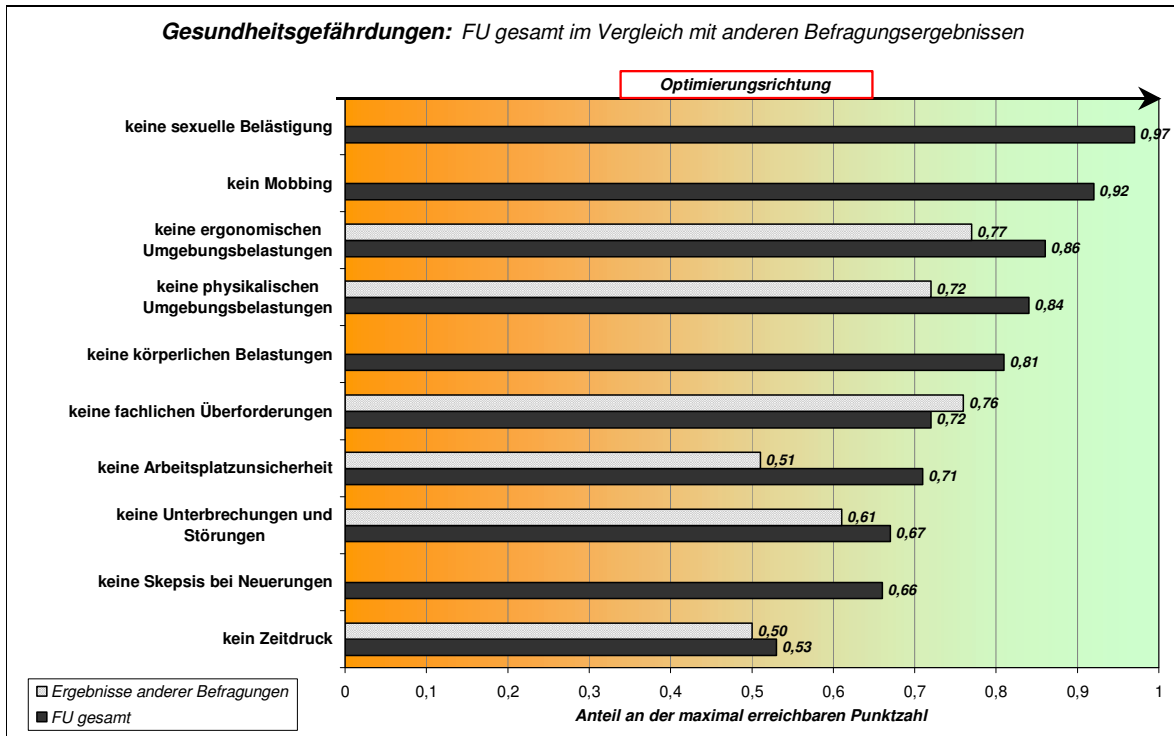
Bei der Betrachtung der Ergebnisse ist es wichtig, sich immer wieder ins Gedächtnis zu rufen, dass die Ergebnisse die *subjektive Sichtweise* der Mitarbeiter auf ihre Arbeitssituation darstellen. Die Ergebnisse spiegeln keine objektive Messung wieder. Mitarbeiter, die sich z.B. stark unter Zeitdruck fühlen, erledigen also nicht zwangsläufig mehr Arbeit als Mitarbeiter, die wenig Zeitdruck berichten. Dennoch sind diese subjektiven Daten wichtig, denn es sind die subjektiv erlebten Ressourcen und Belastungen, welche die psychischen und körperlichen gesundheitlichen Folgen bewirken – und damit die betriebliche Realität entscheidend mitbestimmen!

Freie Universität gesamt

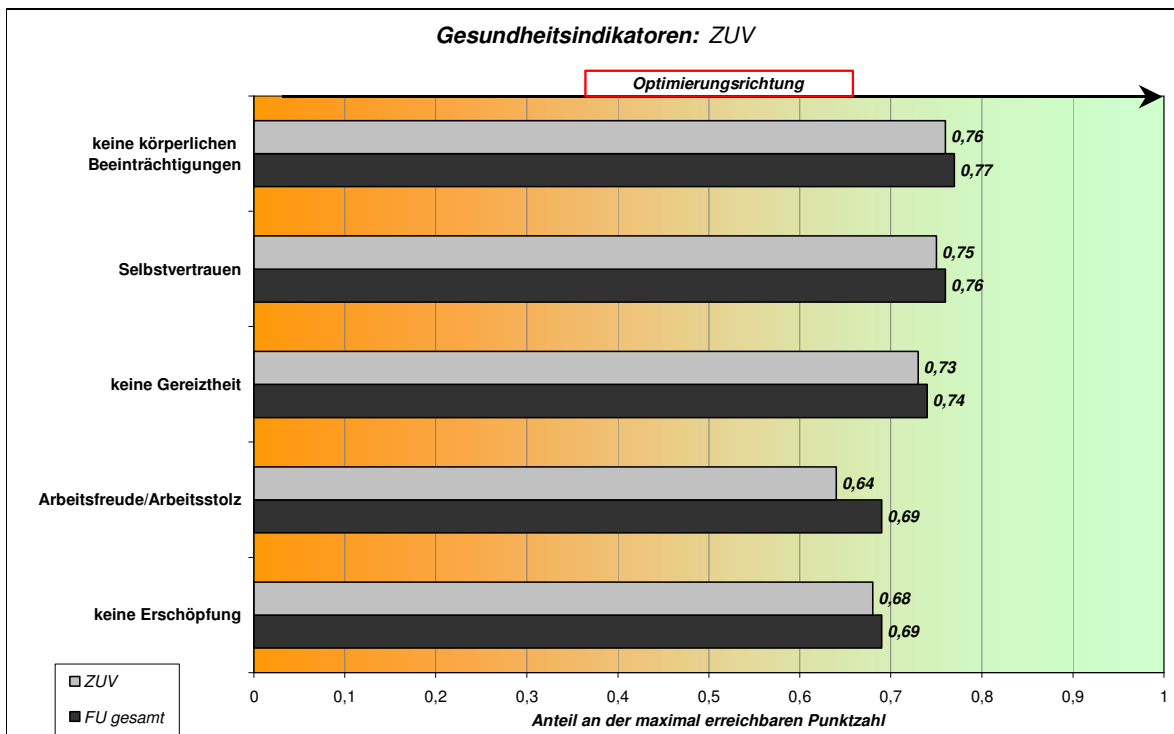
Freie Universität gesamt im Vergleich mit anderen Befragungsergebnissen

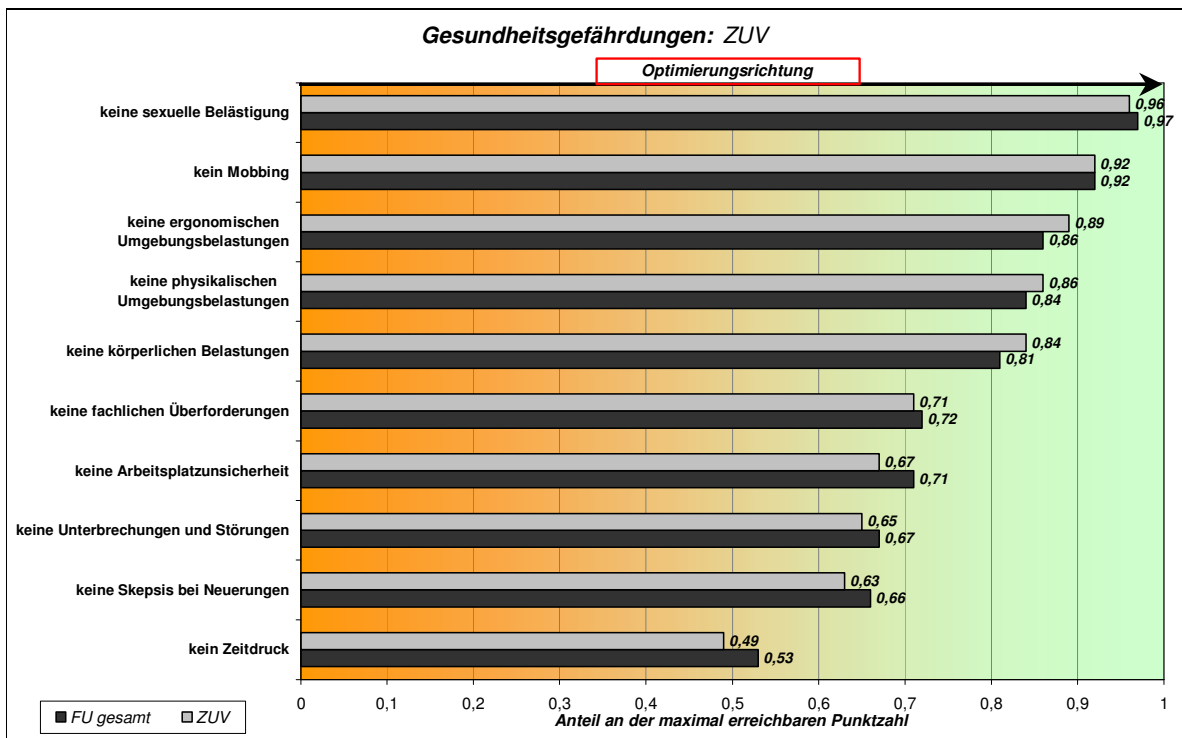
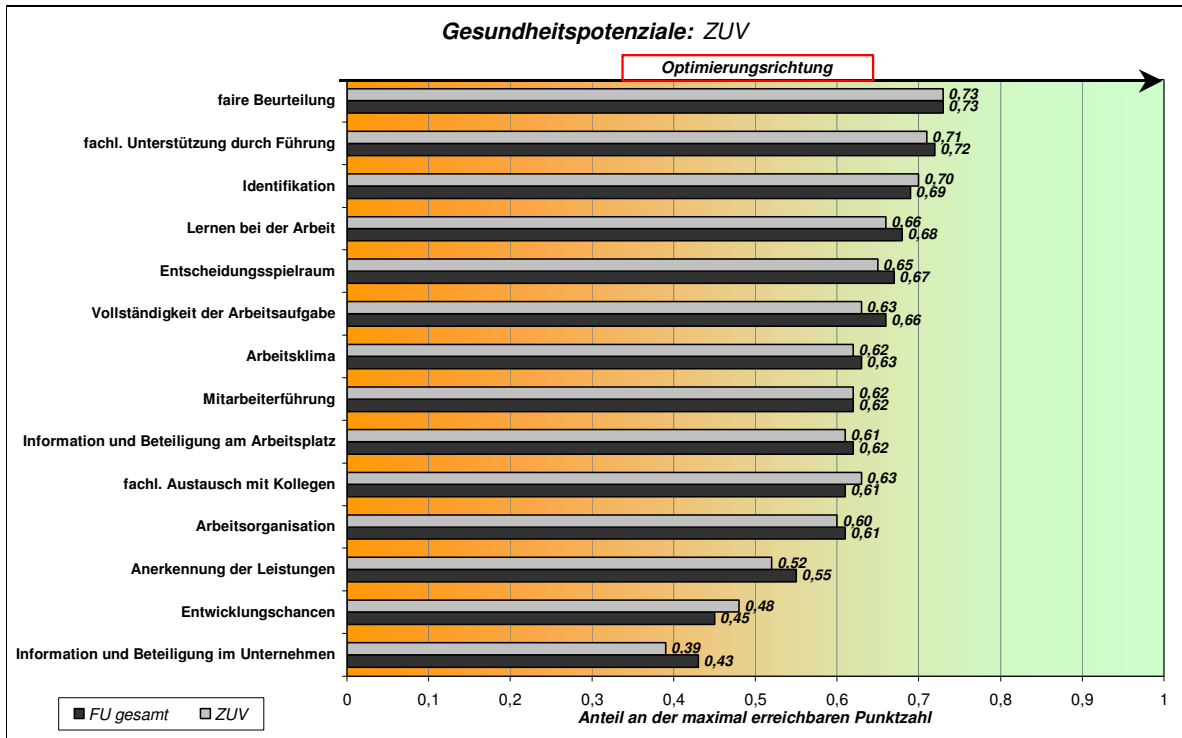
Da der Fragebogen „Diagnose betrieblicher Gesundheit“ sich in einem kontinuierlichen Prozess der Weiterentwicklung befindet, liegen nicht für alle Skalen hinreichend viele Vergleichsdaten vor. Dies gilt auch für die speziell bei der Freien Universität Berlin eingesetzten Skalen ‚Mobbing‘ und ‚Sexuelle Belästigung‘. In diesen Fällen ist kein grauer Vergleichsbalken in der Grafik eingezeichnet.





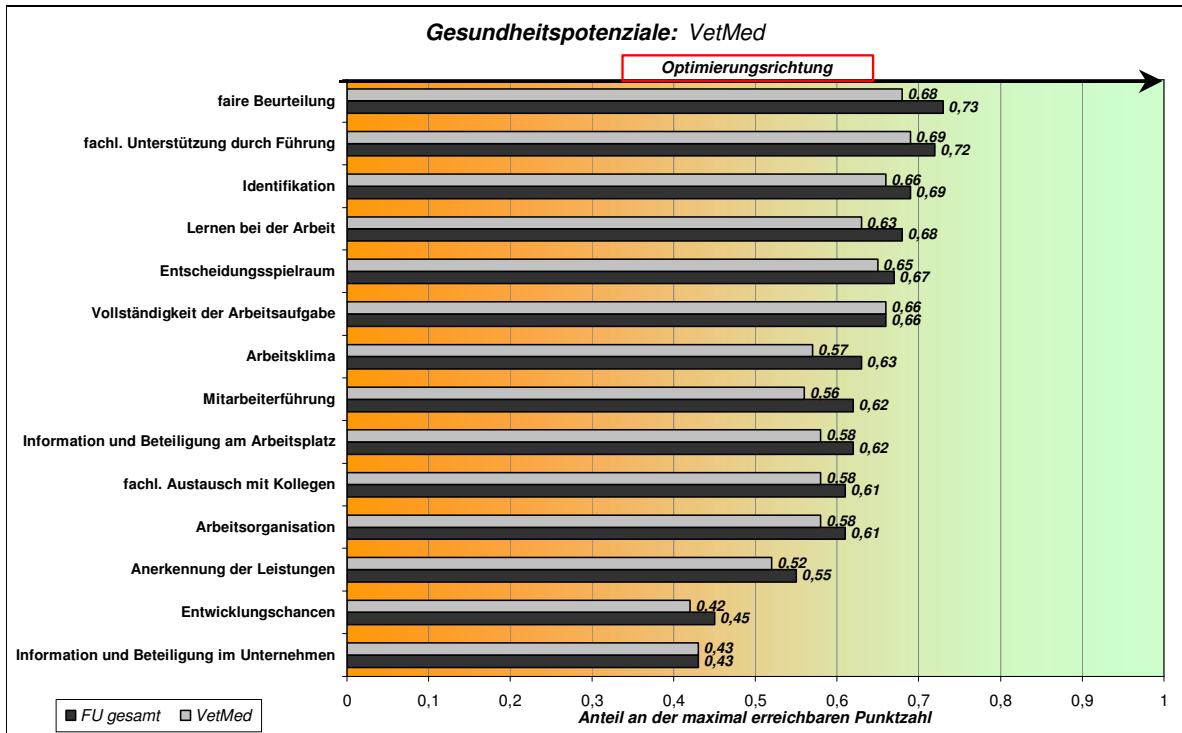
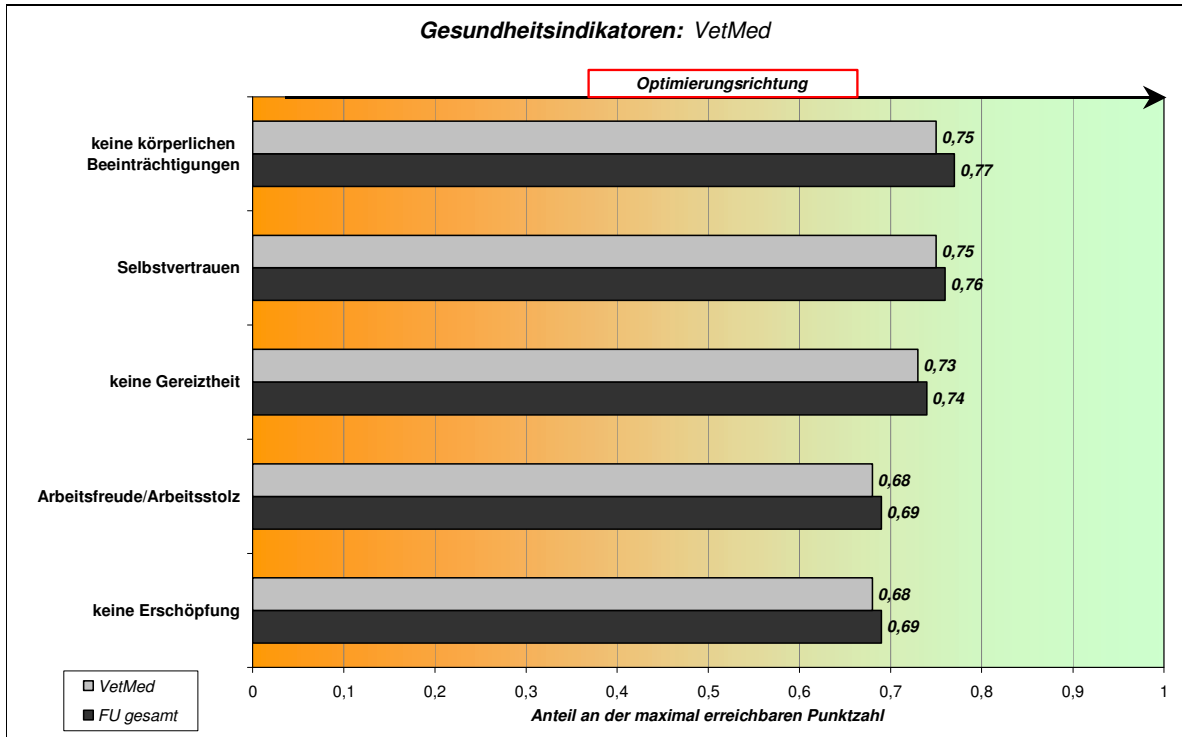
ZUV im Vergleich mit Freie Universität gesamt

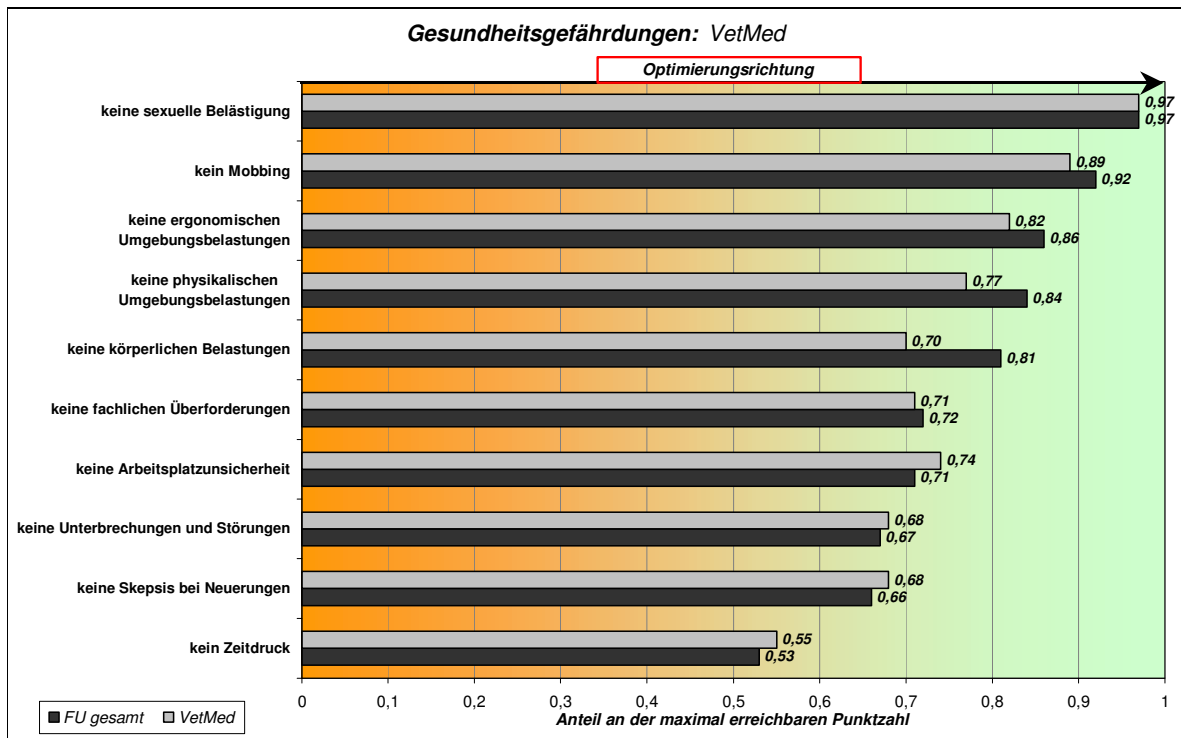






VetMed im Vergleich mit Freie Universität gesamt





PhilGeist im Vergleich mit Freie Universität gesamt

